

DER
ORTENAU
KREIS



01. Juli 2022

Eva Jakubowski, Zentrale und Regionale Präventionsbeauftragte (Raum Offenburg) beim Präventionsnetzwerk Ortenaukreis, Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Landratsamt Ortenaukreis - Offenburg

1. Informationen zum Ortenaukreis

2. Die Kommunale Präventionsstrategie des Ortenaukreis und die Ortenauer Präventionskette

- Frühe Hilfen im Ortenaukreis (FH)
- Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO)
- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)

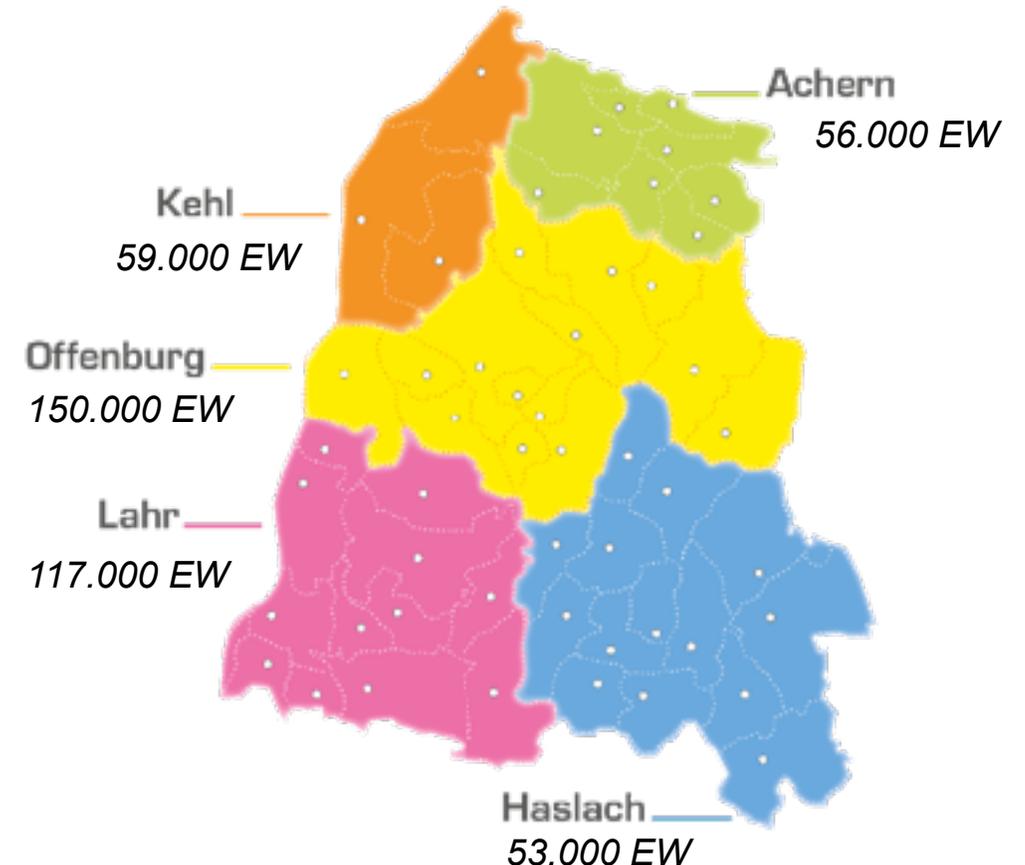
3. Starke Kinder Chancenreich: Projekt „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ im Ortenaukreis

1. Entstehungsgeschichte und Hintergrund
2. Entwickelte Maßnahmen und Materialien für den gesamten Landkreis
3. Öffentlichkeitsarbeit

Der Ortenaukreis – Flächengrößter Landkreis in Baden-Württemberg



- 1.852 km²
- 435.000 Einwohner
- 51 Städte und Gemeinden
- 5 große Kreisstädte
- Ländliche Grundstruktur
- Verdichtungsräume Offenburg und Lahr
- Raumschaft Kehl besondere Problemlage durch Grenznähe



Kommunale Präventionsstrategie -Ortenauer Präventionskette

Welche Synonyme fallen Ihnen beim Schlagwort „Präventionstrategie“ ein?

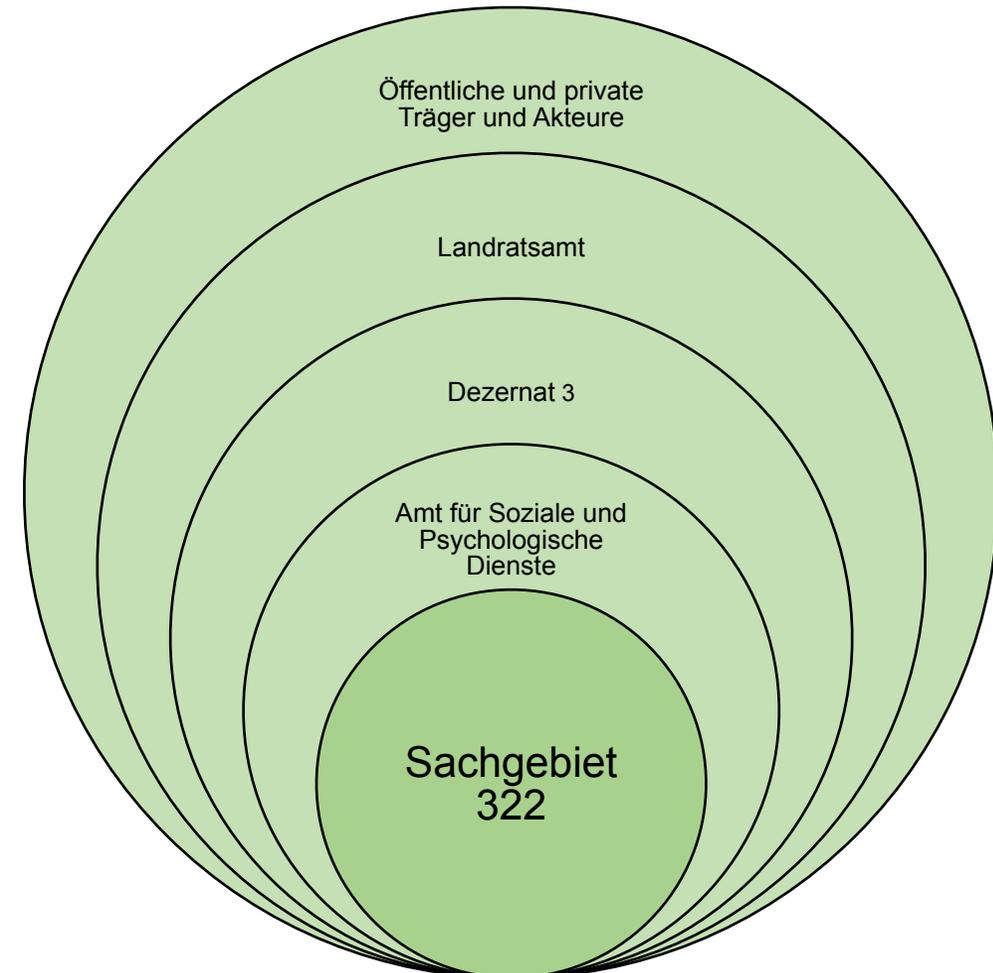


Selbstverständnis vom Sachgebiet 322

Kommunale Präventionsstrategie Ortenaukreis (KPSO)

Akteure und Netzwerke im Ortenaukreis

Motor / Moderator / Netzwerker / Koordinator



Die wichtigsten Eckpunkte der Kommunalen Präventionsstrategie Ortenaukreis

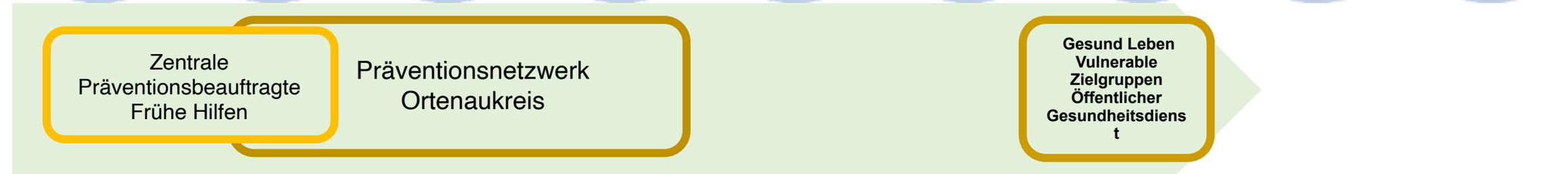
- Systematische, flächendeckende und systemübergreifende Präventionsstrategie auf kommunaler Ebene
- Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe
- umfassend entwickelt von der Schwangerschaft bis zum 10.Lebensjahr
- aktuell Ausweitung auf Jugend- und junges Erwachsenenalter (Aufbau Netzwerk)
- weitere vielfältige Angebote Gesund leben und arbeiten sowie Gesund älter werden
- vielfältige Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention: Settingansatz/ individualisierter Ansatz, Komm- Geh Strukturen
- Netzwerkstruktur mit Einbindung vieler Beteiligten aus verschiedenen Systemen auf kreisweiter und regionalisierter Ebene
- Ziel breite Partizipation = gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirken aller Beteiligten

Neu seit Juni 2021: SG Kommunale Präventionsstrategie zur strukturellen Sicherung der Weiterentwicklung

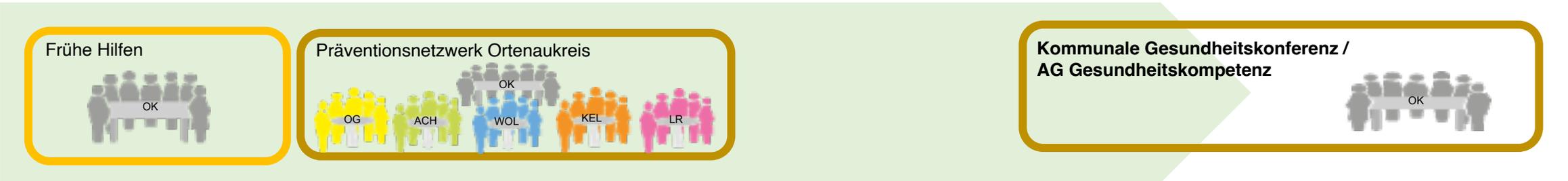
Lebensphasen



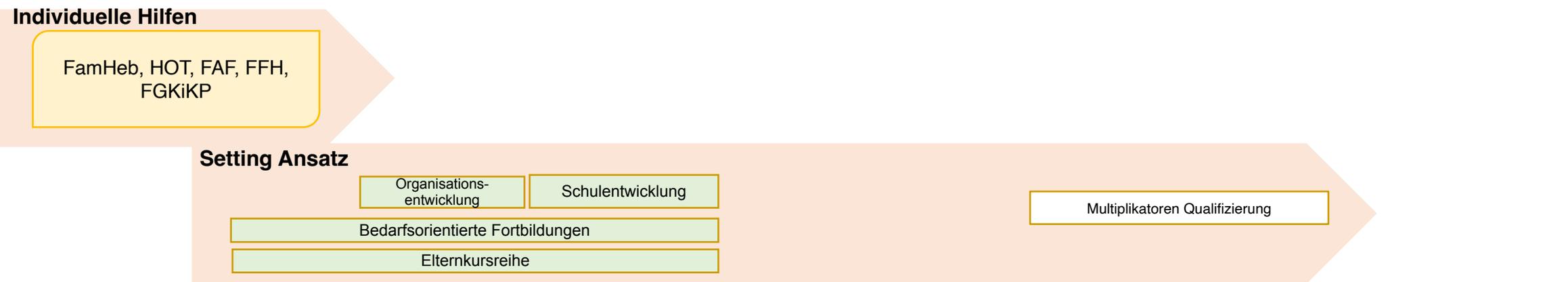
Bereiche



Netzwerke



Hilfen und Angebote





Frühe Hilfen im Ortenaukreis



Frühe Hilfen im Ortenaukreis



**Weiterentwicklung und
Optimierung der Netzwerk-
struktur**



zwischen Jugendhilfe und
Gesundheitswesen

**Früherkennung
und frühe
Erreichbarkeit**



Kooperation mit
allen
Geburtskliniken

seit 2021

Babylots*innen



**Geeignete Hilfen für
besondere
Zielgruppen**



Passgenaue Hilfen
durch interdisziplinäre
Fachstellen Frühe
Hilfen

und differenziertes
Angebot zugehender
Hilfen

„so etwas wie Frühe Hilfen müsste es eigentlich auch oberhalb von drei Jahren geben“

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

Entstehung: Ein erfolgreiches 4-jähriges Pilotprojekt hat sich fest etabliert. (Nov. 2014 – Okt. 2018)

Inhaltliches Leitziel:
Gesundheitsförderung und Prävention
für Kinder von 3 -10 Jahren
und ihre Familien

Strategisches Leitziel:
Vernetzung der Systeme



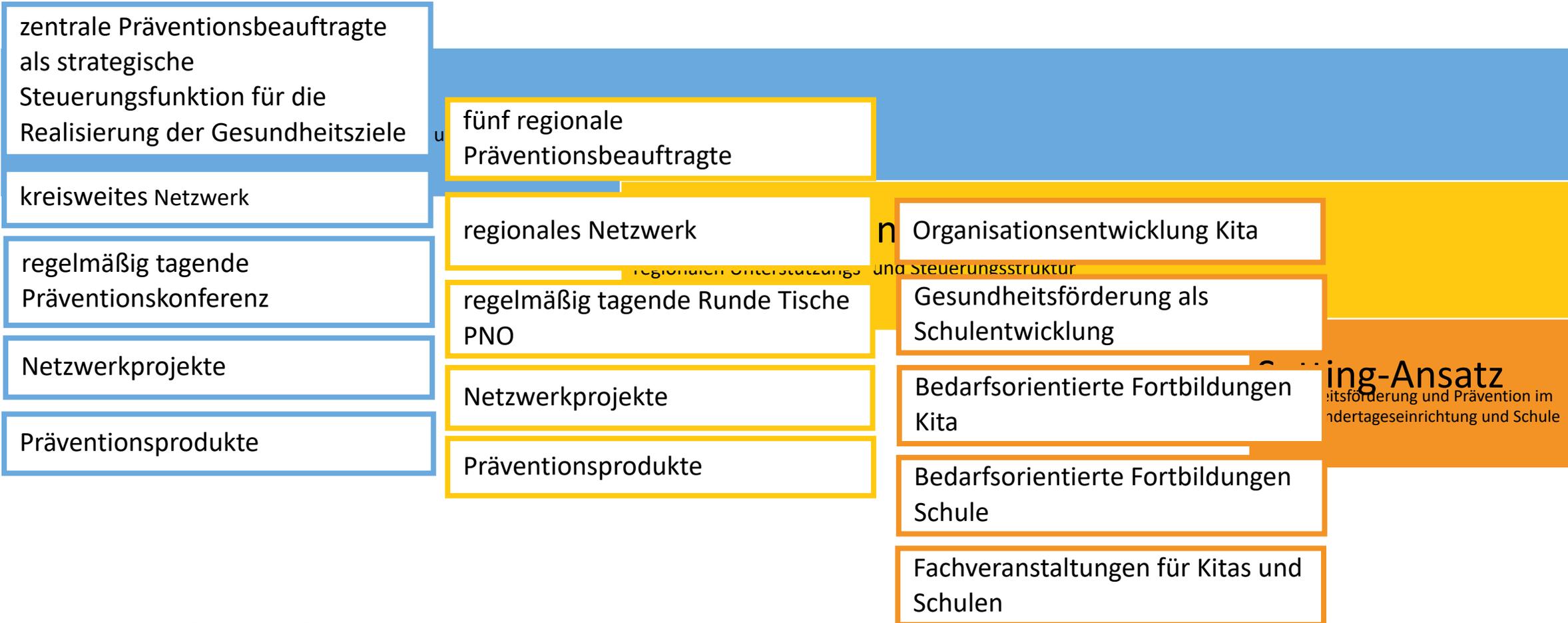
Präventionsnetzwerk Ortenaukreis



PNO Verstetigung ab 01.11.2018

gemeinsames Finanzierungsmodell des Ortenaukreises und verschiedener Sozialversicherungsträger (AOK BW, TK, BKK, UKBW) auf Grundlage des Präventionsgesetzes

Gesamtstruktur PNO



Beteiligungsmöglichkeiten für Kindertageseinrichtungen und Schulen

**Organisationsentwicklung
für
Kindertageseinrichtungen
(OE)
Gesundheitsförderung als
Schulentwicklung (SE)**



**Bedarfsorientierte
Fortbildungen für
Kitas und Schulen
(BF)**



**Fachveranstaltungen
für Kitas und Schulen**



Organisations- und Schulentwicklungen

- **18-monatige Unterstützung** der Bildungseinrichtungen durch eine geschulte Prozessbegleitung auf Grundlage eines Curriculums (Entwicklung zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung mit Zertifikat)
- Teilnahme des **gesamten Teams** an den Fortbildungen (6 Bausteine)
- Zusätzliche kontinuierliche **Prozessbegleitung** (ca. 6 Termine) zwischen den Bausteinen
- Am Ende gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur **Sicherung der Nachhaltigkeit** im pädagogischen Alltag der Einrichtung: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung/Team, Prozessbegleitung
- Ab Herbst 2022: Rezertifizierung möglich



- **Kleinere Formate** zu speziellen Themen (halbe bis ganze Tage)
- Themenfindung anhand von **Bedarfsanalysen**
- Geschulter **Referentenpool**
- Teilnahme des **gesamten Teams**
- **Nachhaltigkeitsgespräch**: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung, BF-Referent/-in

Bedarfsorientierte Fortbildungen



**Seelische
Gesundheit und
Resilienz**

**Professionelle
pädagogische
Begegnung mit
herausfordernde
m Verhalten**

**Gesundheit der
pädagogischen
Fach- und
Lehrkräfte**

**Zusammenarbeit
mit Eltern und
Familien**

**Soziale Teilhabe –
Vielfalt fördern**

**Stärkung von
Kita-Teams in der
Begegnung von
Kindern und
Familien mit
Fluchterfahrung**

**Gesund
aufwachsen im
digitalen
Zeitalter – ECHT
DABEI in der
Ortenau**

Bedarfsorientierte Fortbildungen Neuentwicklungen seit 2018

**Kinder in
Familienkrisen**

**Kinder kranker
Eltern**

**Ganzheitliches
Ernährungskonzept
für die Bildungs-
einrichtungen**

**Ausgeglichenheit
durch Ruhe,
Entspannung und
Bewegung**

**Prävention und
Gesundheitsförde-
rung im U3-
Bereich**

**Armutssensib-
les Handeln
in Kitas und
Schulen**

**Nähe und
Distanz**

**Gesund
aufwachsen im
digitalen Zeitalter
– ECHT DABEI in
der Ortenau**

**In Planung:
Sinne
Familienkulturen
Transitionen**



Fachveranstaltungen

bereits stattgefundene Veranstaltungen:

- Gesundheit pädagogischer Fach- und Lehrkräfte
- Resilienz
- Umgang mit Flucht
- Schlaf
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Kinderarmut
- Soziale Teilhabe
- ...

Angebote für Eltern

- Elternkursreihe: Wir sind eine starke Familie
- Medien-Elternabende

→ Beide Angebote entstanden im Rahmen des Projekts „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ und sind nun als Angebote fest im PNO verankert

Podcasts

„Pssst ... alle mal herhören!“ –
Ein Podcast für alle, die sich dafür engagieren,
dass Kinder, Jugendliche und ihre Familien
gestärkt werden

- Ab Sommer 2022: Folgen zu „typischen“ PNO Inhalten
- Ab Sommer 2022: Episode „Aus dem Netzwerk fürs Netzwerk“
- Auf Spotify, Deezer, Apple Podcast, Google Podcast verfügbar



Öffentlicher Gesundheitsdienst

Soziale Prävention und Gesundheitsförderung als gesetzlicher Auftrag





Starke Kinder chancenreich

Kommunale Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg

„Armutsgefährdung im Kindesalter darf sich nicht nachteilig auf die Teilhabechancen im gesamten weiteren Leben auswirken.“ Minister Lucher



Rahmenbedingungen zum Projekt „Gegen Kinder- und Jugendarmut und für Kinder- und Jugendgesundheit“



Projektförderung

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

- **1. Förderphase:** Projektlaufzeit: 01.12.18 bis 30.11.19: Einbindung in PNO.
- **2. Förderphase:** 01.12.19 bis 31.11.20: Einbindung in das PNO. Corona Verlängerung: Bis Mai 2021
- **3. Förderphase:** 01.09.2021 bis 31.09.2023: Einbindung in die Kommunale Präventionsstrategie

Projekt Leitziele



Inhaltliches Leitziel

Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Armut betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie ihren Familien im Ortenaukreis

Strategisches Leitziel

Vernetzung des Gesundheits-, Kinder- und Jugendhilfe- sowie Bildungs- und Sozialsystems

- Erweiterung des bestehenden Netzwerks um wichtige Kooperationspartner, die sich zur Bekämpfung der Kinderarmut engagieren und in dem Feld beruflich tätig sind / betroffen sind

Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Armutssensibilität



Verschiedene Maßnahmen und Initiativen



Netzwerke „Gegen Kinder- und Jugendarmut und für Kinder- und Jugendgesundheit“



Offenburg



Lahr



Kehl

Für die Fach- und Lehrkräfte aus Kitas und Schulen

Bedarfsorientierte Fortbildung

Dabei sein – auch mit wenig Geld

Armutssensibles Handeln – Aufwachsen in Wohlergehen



Für die Kinder

Interaktives Handpuppentheater

„Viel Dreck bei Hexe Klapperzahn“



Gefördert durch



Für die Eltern
Elternkursreihe Resilienz
„Wir sind eine starke Familie“

Gefördert durch



Armut (k)ein Thema für alle?!

Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Kinder bis 10 Jahre im Ortenaukreis



Für das Netzwerk



Hintergrund zum Thema
Armut und Hilfen
im Ortenaukreis

Handlungsorientierung
Krippe/Tagespflege
und Kita

Handlungsorientierung
Schule /Hort

Handlungsorientierung
Freizeitaktivitäten
außerhalb von Krippe,
Kita, Schule und Hort

Handlungs-
orientierung
Sekundar-
stufe I

Handlungs-
orientierung
Sekundar-
stufe II

Für das Netzwerk Informationsoffensive BuT

Erweiterung in mehreren Sprachen:

- russisch
- türkisch
- französisch
- englisch
- bulgarisch
- rumänisch
- (ukrainisch)



Wie bekommen Sie die Leistungen?

Empfänger von Arbeitslosengeld II:
Beim Antrag auf Arbeitslosengeld II ist der Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe automatisch dabei.
Für die Auszahlung müssen Sie den Bedarf nachweisen. Sie müssen zum Beispiel die Rechnung für Mittagessen oder für einen Ausflug einreichen. Oder der Anbieter reicht die Rechnung ein (z.B. die Schulmensa).

Empfänger von Grundsicherung, Wohngeld oder Kinderzuschlag:
Sie stellen einen Antrag bei der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis – Jobcenter.

Empfänger von Asylbewerberleistungen:
Sie stellen einen Antrag beim Migrationsamt.

Ausnahme:
Das Geld für Schulmaterial wird für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren automatisch ausgezahlt. Dies gilt für Kinder aus Familien, die Grundsicherung, Arbeitslosengeld II oder Asylbewerberleistungen bekommen.

Wie wird das Geld ausgezahlt?
Das Geld wird im Regelfall an den Anbieter der Leistungen bezahlt. Zum Beispiel an die Schulmensa, die Musikschule oder den Sportverein.
Das Geld wird in begründeten Ausnahmen auch an die Eltern oder Kinder ausgezahlt.

Haben Sie noch Fragen?
Auf der Internetseite der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis – Jobcenter gibt es mehr Informationen:
www.kaa-ortenau.de

Haben Sie noch spezielle Fragen zu Ihrem Einzelfall?
Sie können gerne eine E-Mail schreiben:
bildungspaket@ortenaukreis.de

Diese Broschüre wurde in Kooperation mit dem Präventionsnetzwerk Ortenaukreis erstellt und wird herausgegeben von:
**Kommunale Arbeitsförderung
Ortenaukreis – Jobcenter**
Lange Straße 51 | 71652 Offenburg



Die Erstellung der Informationsoffensive wurde gefördert durch:
 Baden-Württemberg
 Kommunale Arbeitsförderung Ortenaukreis – Jobcenter
 Präventionsnetzwerk Ortenaukreis
 DER ORTENAU KREIS

Das Bildungs- und Teilhabepaket

Mitmachen und dabei sein in der Schule, im Verein, in der Freizeit

Finanzielle Hilfen für Kinder & Jugendliche

Was ist das Bildungs- und Teilhabepaket?

Alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen gute Bildung bekommen. Alle sollen an Freizeit-Angeboten und Veranstaltungen teilnehmen können. Aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden die Kosten für Schul-Veranstaltungen und für die Teilnahme an Freizeit-Angeboten, Sport-Angeboten und Kultur-Angeboten bezahlt.

Wer bekommt Geld aus dem Bildungs- und Teilhabepaket?

Junge Menschen aus Familien, die eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Arbeitslosengeld II (nach SGB II)
- Grundsicherung (nach SGB XIII)
- Kinderzuschlag
- Wohngeld
- Asylbewerberleistungen (nach AsylbLG)

Die Leistungen gelten für:

- Schülerinnen und Schüler bis 25 Jahre (bei Freizeitangeboten bis 18 Jahre)
- Kinder in einer Kita oder in Tagespflege
- Schülerinnen und Schüler, die keine Ausbildungvergütung bekommen

Welche Leistungen bekommen Sie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket?

Schulausflüge und Klassenfahrten

- Ausflüge (ein Tag oder mehrere Tage)
- die ganze Klasse oder Gruppe ist dabei

Was wird bezahlt?

- Kosten vom Ausflug
- kein Taschengeld, keine persönlichen Dinge



Fahrt zur Schule

- Fahrt zur Schule mit Bus und Bahn
- Zur nächsten Schule der gewählten Schulart
- Wenn die Schule sonst nicht erreichbar ist (zu Fuß, mit dem Fahrrad)
- Wenn sonst niemand die Kosten bezahlt

Was wird bezahlt?

- Fahrkarten für Bus und Bahn



Schulmaterial

- zum Beispiel Hefte, Stifte, Sportzeug, Schultasche

Was wird bezahlt?

- Jeweils zum 1. August: 100 Euro
- Jeweils zum 1. Februar: 50 Euro

Was müssen Sie tun?

- Bei Kindern unter 6 Jahren und über 15 Jahre: Sie brauchen eine Schul-Bescheinigung.



Hilfe beim Lernen

- wenn der Schul-Abschluss oder das Klassen-Ziel sonst nicht erreicht wird

Was wird bezahlt?

- Nachhilfestunden, Lernhilfe
- Wenn es kein Angebot an der Schule gibt

Was müssen Sie tun?

- Stellen Sie einen Antrag
- Legen Sie eine Bestätigung von der Schule über die Notwendigkeit vor.



Mittagessen

- Mittagessen in der Schule oder Kita

Was wird bezahlt?

- Kosten vom Essen



Freizeit, Sport, Kultur

- Aktivitäten in Sport und Kultur (zum Beispiel Fußballverein, Theatergruppe)
- Musikunterricht, Volkshochschul-Kurse
- Freizeiten und Gruppenausflüge (zum Beispiel Pfadfinder, Theaterfahrt)
- für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Was wird bezahlt?

- bis zu 15 Euro im Monat
- Geld kann ein Jahr lang angesammelt werden (zum Beispiel für Ferienerzeit oder Mitgliedsbeiträge in Vereinen)



Projektbestandteile und Maßnahmen

Netzwerk	Setting-Ansatz	Eltern & Familie	Kinder & Jugendliche	Allgemein
Pilotstandort Offenburg <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen • Entwicklung Maßnahmen • Netzwerkprojekte 	Kita / Schule: <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsorientierte Fortbildung „Armutssensibles Handeln – Aufwachsen in Wohlergehen“ • Bedarfsorientierte Fortbildung „Kinder kranker Eltern stärken“ und „Kinder in familiären Belastungssituationen“ 	Elternkursreihe Resilienz: <ul style="list-style-type: none"> • Wir sind eine starke Familie • Elternabende • Umgang mit Medien 	Interaktives Puppentheater <ul style="list-style-type: none"> • „Viel Dreck bei Hexe Klapperzahn“ • „Kasper und der magische Mantel“ 	Sensibilisierung durch Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Fachtagung 28. Juni 2019 • Kindergesundheitswoche 2019 • Fachinput und Abschlusstagung Herbst 2023
Pilotstandort Lahr <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen • Entwicklung Maßnahmen • Netzwerkprojekte 	Setting Kommune Handreichung: <ul style="list-style-type: none"> • „Armut (k)ein Thema für Alle?! - Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Kinder bis 10 Jahren im Ortenaukreis“ 		Rahmencurriculum für Jugendliche: <ul style="list-style-type: none"> • Erwachsenen werden leicht gemacht 	Informationsoffensive <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz zu bestehenden Maßnahmen • Unterstützung vorhandener Initiativen gegen Kinderarmut • Unterstützung finanzieller Unterstützungsleistungen (BuT)
Pilotstandort Kehl <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen • Entwicklung Maßnahmen • Netzwerkprojekte 	Setting Kommune <ul style="list-style-type: none"> • Podcast „Psst alle mal herhören!“ Episode „Armut (k)ein Thema für alle“ 			

O-Töne aus der Praxis

„Die Kinder müssen oft Ausreden erfinden, wenn zum Beispiel die Hausschuhe zu klein sind und (...) es ist aber kein Geld da um neue zu kaufen“.

„Betreuungsschulden einfordern zu müssen ist für mich eine sehr, sehr unschöne Situation, weil die Vertrauensbasis, die ich brauche für die Arbeit mit den Eltern dann in Schieflage gerät“.

„Oder wenn Sie erzählen, (...) wenn Sie etwas brauchen, sagt die Mama (sie) kann es mir nicht kaufen (...) oder das fehlende Kinderzimmer (...) Ort zum Hausaufgaben machen haben“.

„Und wir wissen auch von Vätern, die drei Jobs machen, damit Sie Ihre Familie über Wasser halten können“

„Und dann erzählen einige, wo sie wieder im Urlaub waren. Da merkt man schon bei anderen Kindern, dass es Ihnen schwerfällt, dann über die Urlaubszeit zu berichten (...).“

„Man will dem Kind was gönnen, aber man kann es einfach nicht und das tut als Mutter verdammt weh (...) an Urlaub ist gar nicht zu denken“ (Mutter im Bezug von ALG II)

„Diese Kinder kommen täglich hierher, und das machen die, das schaffen die, auch wenn Sie daheim manchmal gar keine Unterstützung kriegen, die morgens alleine aufstehen müssen, Ihre Vesper machen müssen (...) Das finde ich schon eine wahnsinnige Leistung“

Kunststunde im Rahmen der Aktionswoche 2020



Arm

Arme Leute haben leider nicht so viel
wie B. Reiche Leute. Sie haben leider net
so hässer wie reiche, sie haben oft gar
keine Häuser und reiche haben millionen
Vollen. Arme haben auch nicht so viele
Klamotten mit nur zureisere Kleidung.

**"Ich habe ein Fisch als
Sparschwein"**

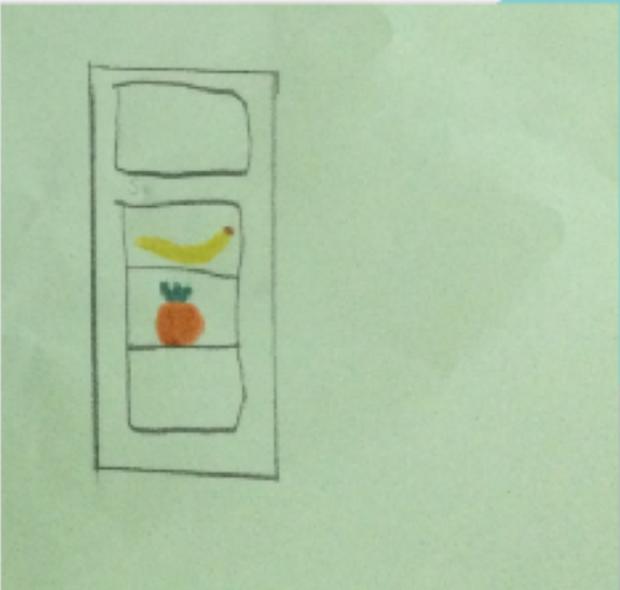
**"Ich würde gerne öfters Freunde
einladen, das geht oft bei uns nicht...
und jetzt mit Corona sowieso nicht"**

**"Man ist reich, wenn man
gesund ist, wenn man in ein
Krankenhaus Hilfe bekommen
kann"**

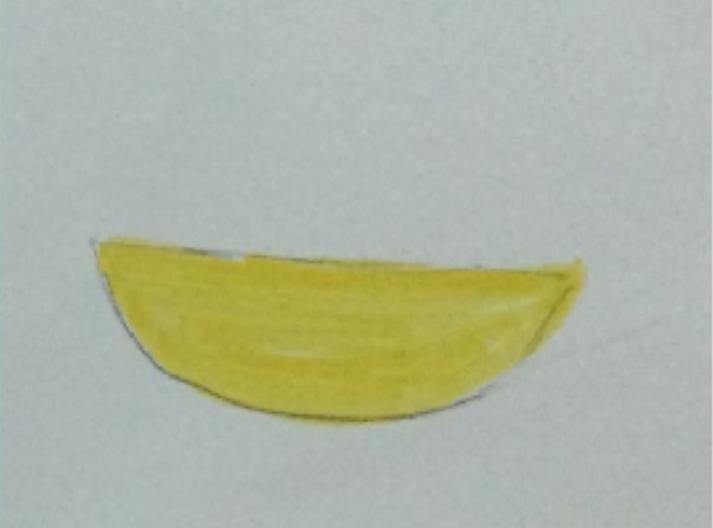
Reich

Reiche Leute haben mit ihren Autos ~~id~~ oder mit
ihren Marken Klamotten (Gucci, Louis vuitton, Prada) und mit ihren
Handys. Reich haben auch sehr, sehr viele Klamotten.

**"Eigentlich sind wir nicht ganz
arm, wir haben nur nicht so viel
Geld wie andere"**



"Ein Kühlschrank der fast leer ist."



**"Eine leere
Essenschale"**



Wir haben uns auf den Weg gemacht und wir gehen Ihn weiter ...





DER
ORTENAU
KREIS



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**